



FAU • Dekanat der TF
Martensstraße 5a
91058 Erlangen

FAU • Dekanat der TF • Martensstr. 5a • 91058 Erlangen

Herr
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
(PERSÖNLICH)

SS21: Auswertung zu "21s-SP1"

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation im SS21 erhalten Sie hiermit die Auswertung zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurden hierfür 32 Fragebögen vom Typ "t_s21_a" von den Studierenden ausgefüllt.

Die 4 Indikatoren zeigen den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der Skalafragen in den genannten Fragenkapiteln.

Der Mittelwert der 4 Indikatoren bildet den Globalindikator bzw. den Lehrqualitätsindex (LQI).

Für die Einzelfragen und Indikatoren kennzeichnet der Wert 1 hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Die Profillinien zeigen den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer der Technischen Fakultät.

Der LQI und die Indikatoren werden bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen und die Erstellung der Bestenlisten verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

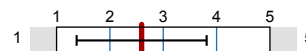
Rolf Wanka (Studiendekan, tf-studiendekan-lehre@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



Globalwerte

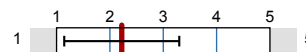
Globalindikator

Indikator • Organisation, Inhalte und Kompetenzen der LV (Kap. 3)



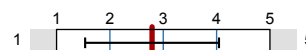
mw=2,59
s=1,22

Indikator • Struktur der LV (Kap. 4)



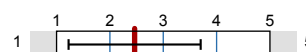
mw=2,22
s=1,08

Indikator • Durchführung der LV (Kap. 5)

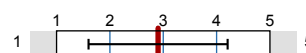


mw=2,79
s=1,25

Indikator • Zufriedenheit und Kompetenzerwerb (Kap. 6)



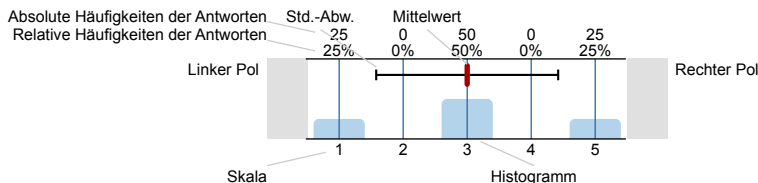
mw=2,46
s=1,24



mw=2,9
s=1,3

Legende

Fragetext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

2. Studierender und Lehrveranstaltung

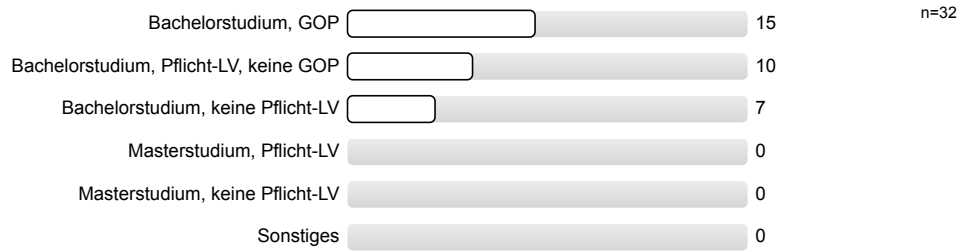
2.1) Ich studiere folgenden Studiengang und Abschluss:

- CE • Computational Engineering (B.Sc.) 1 n=32
- EEI • Elektrotechnik - Elektronik - Informationstechnik (B.Sc.) 1
- INF • Informatik (B.Sc.) 18
- INFLA • Informatik für Lehramt (B.Sc., B.A., B.Ed.) 3
- IuK • Informations- und Kommunikationstechnik (B.Sc.) 1
- MT • Medizintechnik (B.Sc.) 6
- TM • Technomathematik (B.Sc.) 2

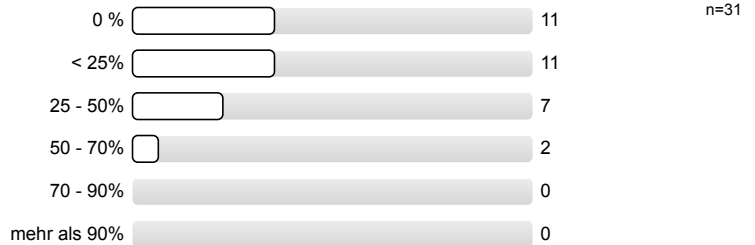
2.2) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):

- 1. Fachsemester 0 n=32
- 2. Fachsemester 19
- 3. Fachsemester 0
- 4. Fachsemester 9
- 5. Fachsemester 0
- 6. Fachsemester 4
- 7. Fachsemester 0
- 8. Fachsemester 0
- 9. Fachsemester 0
- 9. Fachsemester 0

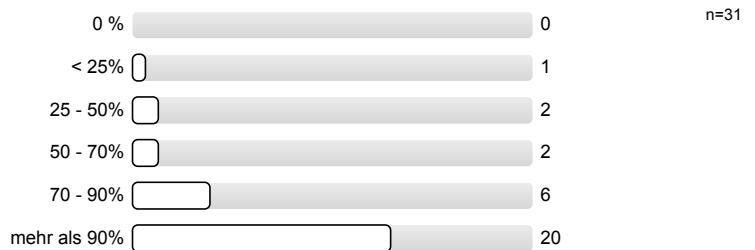
2.4) Diese Lehrveranstaltung (LV) gehört für mich zum



2.6) Prozent dieser LV wurden synchron angeboten (z.B. live per Zoom/MS Teams oder in Präsenz, etc.).



2.7) Prozent dieser LV wurden (evtl. zusätzlich) asynchron angeboten (Video-Aufzeichnung, Lernmaterial, etc.).

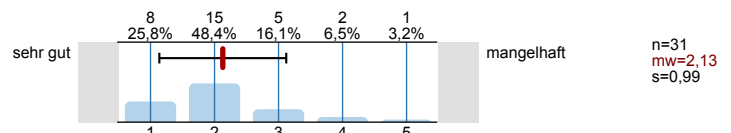


2.8) Ich habe bei etwa Prozent dieser LV zeitnah (mit höchstens 1 Woche Verzug) mitgearbeitet.

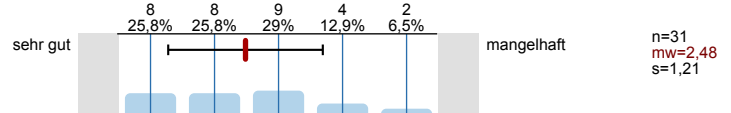


3. Organisation, Inhalte und Kompetenzen der Lehrveranstaltung

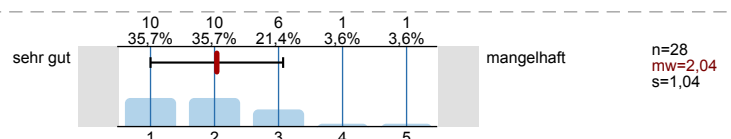
3.1) Wie gut war die Durchführung der (virtuellen) LV organisiert?



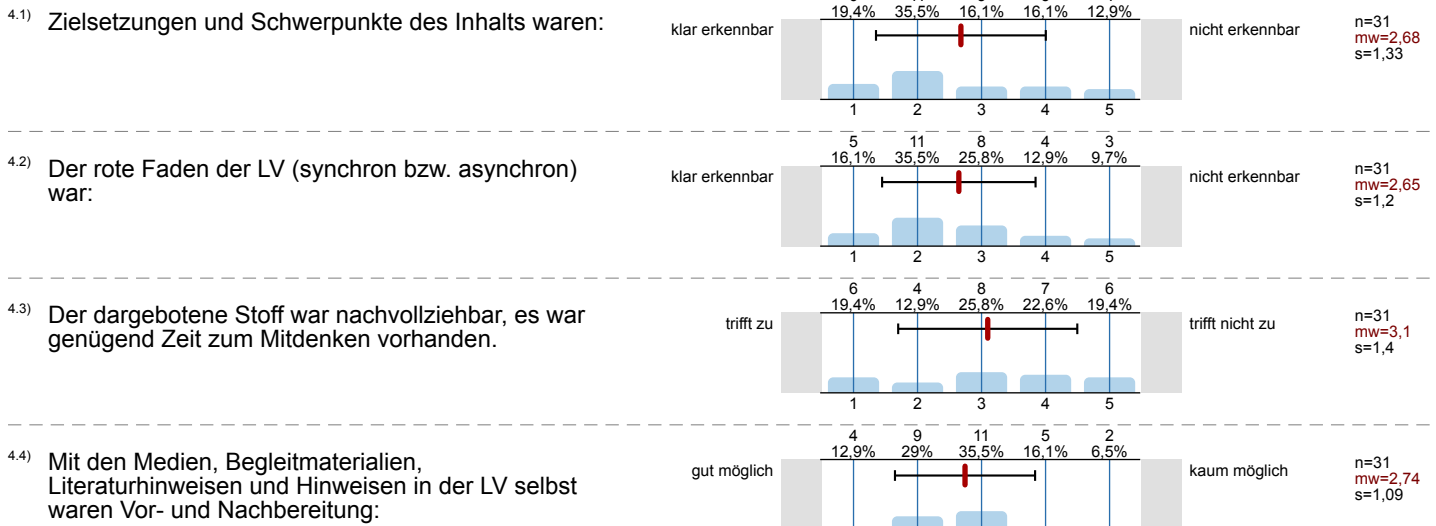
3.2) Wie gut war die LV inhaltlich organisiert und mit evtl. zugehörigen LVen abgestimmt? (Vorl. • Übg. • Prakt. • . . .)



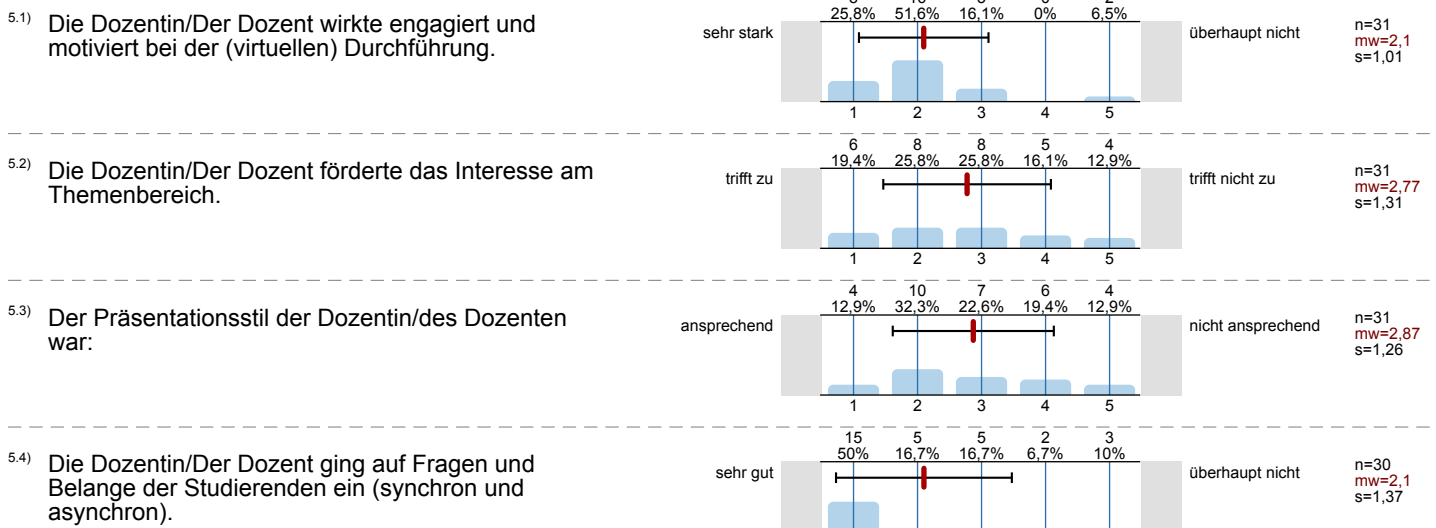
3.3) Die LV entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



4. Struktur der Lehrveranstaltung



5. Durchführung der Lehrveranstaltung

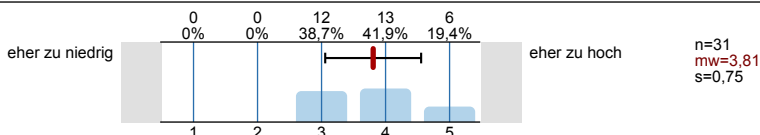


6. Zufriedenheit und Kompetenzerwerb

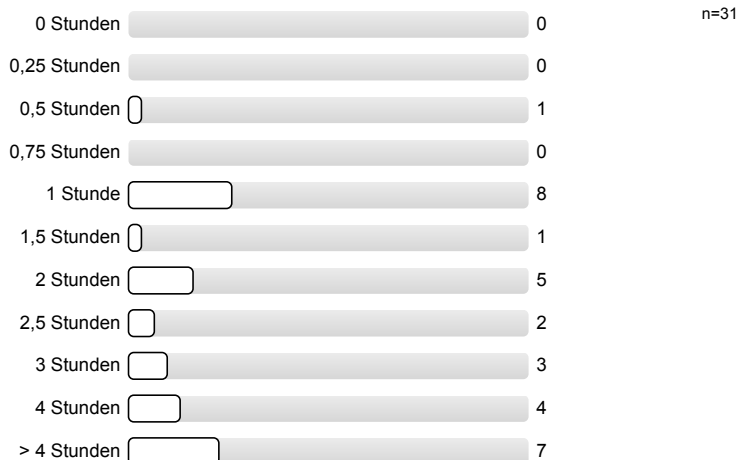


7. Zusätzliche Informationen für die Dozentin/den Dozenten

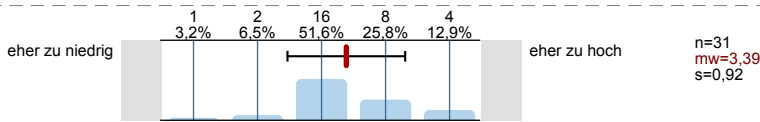
7.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes war für mich:



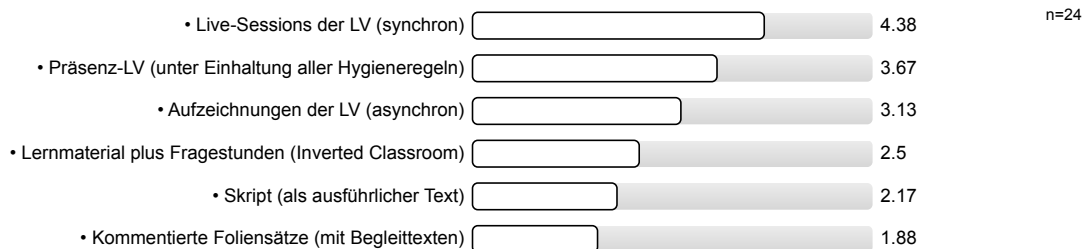
7.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser LV betrug pro Woche:



7.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese LV fand ich:



7.4) Welche Darbietungs-Form hätten Sie sich für diese LV gewünscht (bitte mit Drag-and Drop nach Priorität sortieren, dies kann auch identisch mit der abgelaufenen Darbietungs-Form sein)?



7.5) An der (virtuellen) Durchführung der Lehrveranstaltung gefielen mir folgende Aspekte besonders:

- - Website auf der man sich leicht zurechtfindet
- - Gut organisierte Fragestunden
- - Klares Lernkonzept in den Vorlesungen
- /
- Dass der Wille da ist, sich mit der Didaktik zusammenzuschließen.
- Die Fragen sind bestimmt megasuper, man hat nur nach einer überzogenen Videovorlesung und der Beschäftigung mit der Programmieraufgabe wenig Motivation, die auch noch zu bearbeiten.
- Die C-Einführung war nachvollziehbar
- Die wöchentliche Fragestunde ist, auch wenn ich meist keine Fragen habe, sehr hilfreich.
- Gar nichts
- Möglichkeit mehrmals zu besuchen
- Möglichkeit, sich den Stoff zeitlich selbst einzuteilen und die VL zu einem beliebigen Zeitpunkt ansehen zu können.
- Organisation war in Ordnung
- Sehr gute Abstimmung zwischen VLinhalten und Übung.
- Video aufzeichnung (möglichkeit des Rückspringens+ Zusatzmaterial(Anhang)
- Viele kleine Videos, die man zeitlich unabhängig sehen kann, insbesondere auch nochmal ansehen

- Vorstellung der Professoren in extra Video
- alle Videos schon hochgeladen -> Zeitaufwand abschätzbar
- teil von herrn kleinöder war gut

7.6) An der (virtuellen) Durchführung der Lehrveranstaltung gefiel mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Als Medizintechniker verliert man sehr schnell den Anschluss und versteht nichts mehr...Evtl grundlegendere Sachen erklären
- Anstatt in der Fragestunde nur zu warten bis jemand Fragt, was nicht der Fall war, weil recht komplexer Stoff Vorschlag: Schnelldurchgang der Vorlesungsfolien z.B. in 30 min/40 min , mit ggf dann auftretenden Zwischenfragen
- Auch wenn nicht alle Videos Klausurrelevant sind, find ich es nicht gut teilweise bis zu 150min Stoff für eine Woche hochzuladen, wenn eigentlich nur 90min für die VL vorgesehen sind. Wenn man sich nur die Klausurrelevanten Videos anschauen würde, würde man noch weniger verstehen und wäre es in Präsenz könnte der Dozent auch nicht eine Stunde überziehen
- Bezogen auf den zweiten Teil der LV (von Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat) Ich fand die Vorlesung vom Stoff her sehr interessant, aber zu langweilig/monoton und zu langsam vorgetragen. Ich war oft gelangweilt und hab andere Sachen nebenbei gemacht wodurch ich dann manche sachen natürlich verpasst habe
- Didaktisch war es echt nicht gut, trotz der ganzen Bildchen auf den Folien. Erklärungen waren nicht verständlich, es wurde nicht ersichtlich warum man das Thema gerade behandelt, also wie es in den allgemeinen Themenkomplex einzuordnen ist. Der Vortragsstil war eintönig und langweilig (Studon bietet hier viel mehr Möglichkeiten) und die Vorlesungen waren oft länger als 90 Minuten bzw. öfter als einmal pro Woche.

Der C-Teil war besser, aber auch nicht gut.

- Die Art, wie man versucht, sich Vorlesungszeit zu ergaunern empfinde ich als unverschämt. Da werden zwei Vorlesungen pro Woche eingetragen, die Übungsvideos sind keine Übungen sondern wieder neuer Stoff und wenn Feiertag ist, wird die Vorlesung halt einen Tag vorher eingetragen. Und die Rumtrickserei mit den Sternchen macht es auch nicht besser. Tagesordnung, Einführung und Zusammenfassung gehören genauso zu einer Vorlesung! So aber hängen die Videos im kontextfreien Raum und es kommen teilweise uneingeführte Begriffe vor. Ist das so legal?

Die Größte Herausforderung am Anfang ist herauszufinden, wo es was gibt, ob es noch was gibt, und wann, bzw. auf welcher der vielen Seiten das stehen könnte.

Bei Dr. Kleinöder erklärt irgendwie etwas durcheinander und von hintenher. Dadurch ist es oft schwer, den Zusammenhang zu erkennen. Da wären für Folien sicherlich auch umfänglichere Zusammenfassungen und graphische Gegenüberstellungen nicht verkehrt.

Z.B. habe ich durch die VL üüüüberhaupt nicht verstanden, wofür und wann man malloc brauchen sollte. malloc setzt die Kenntnis von Stack und Heap voraus. Die kamen bei der Erklärung aber nicht vor.

- Die Darbietung der Folien im B-Teil (Lernziel nicht ersichtlich), Übungen wurden unnötig hart bewertet
- Die Folien sind unübersichtlich, durcheinander und komplett überladen. Als hätte ein 8.Klässler was er sagt einfach hingeschrieben.
- Die Fragestunde liegt zur selben Zeit wie die Vorlesung angesetzt ist: dadurch quasi doppelter Zeitaufwand Damit sich ein "flipped classroom" lohnt, und die Studierenden die Videos nicht erst kurz vor der Prüfung sehen, sind kontinuierliche Aufgaben (StudOn-Tests, Kontrollfragen zu den Kapiteln, etc.) hilfreich. Die Lösungen zu den Kontrollfragen können dann im "flipped classroom" gezeigt werden und auf Fragen der Studierenden eingegangen werden. Das ist so ziemlich das Konzept von KonzMod, kommt aber sehr gut an und finde ich auch sehr hilfreich. Vor allem eben auch die StudOn-Tests und die Vorstellung der Lösungen der Fragen.
- Einführung in C ging ziemlich; aber ist mE nach nicht anders zu schaffen
- Eingetragen ist die Vorlesung mit 2 SWS. Diese Zeit wurde aber nur selten eingehalten. Teilweise waren die Vorlesungen fast doppelt so lang (z.B.: 140 Minuten) (den Anhang nicht mitgerechnet). Nur weil wir die Uni aktuell von zuhause machen müssen heißt das nicht, dass wir mehr Zeit haben. Die Vorlesung war meiner Meinung nach also deutlich zu zeitaufwändig. Inhaltlich war sie jedoch sehr gut und die Professoren waren auch jederzeit hilfsbereit in den Fragestunden
- Es war leider nicht wirklich ersichtlich, was der Anspruch an uns Studierende bezüglich dieser VL sind.
- Ich finde es keinen guten Ausgleich längere Videos zu machen (die mit * markierten), weil Interaktion wegfällt. Eine ausführlichere Erklärung ersetzt keine persönliche Interaktion mit Fragen (egal ob über Zoom oder präsent). Fast jede Vorlesung ging über 90 min und in Kombination mit den Fragestunde war das Angebot einfach zu viel. Es ist prinzipiell ein guter Ansatz, verschiedene Lernmethoden anzusprechen: Videos, Live-VL. Aber eine Fragestunde verfehlt das Ziel eine den Videos äquivalenten Lernmöglichkeit. Hier werden die Videos vorausgesetzt und damit wird man zu einer Lernmethode gezwungen. Längere Videos und eine zusätzliche Fragestunde (auch wenn es als nettes Angebot gedacht war) sprengt leider jeglichen (v.a. zeitlichen) Rahmen.
- In den Vorlesungsvideos (ab Teil B, Kapitel 4) wird Stoff, den man in einer halben Stunde ausführlichst erklären könnte, auf teilweise bis zu 150 Minuten gestreckt. Die Beispiele sind gut zum Verständnis geeignet (und sollten auch beibehalten werden), werden aber etwas zu lange behandelt.
- Mehr (Programmier-) Beispiele auf den Folien
- Terminierung (in Feiertagswoche) Vorlesung auf Mittwoch gelegt

- prof preikschat könnte etwas seltener Ähm sagen für medtechler im curriculum blöd eingepasst, da gti erst später belegt wird roter faden war nicht immer erkennbar

7.7) Sonstiges:

- -
- Danke
- Die Folien zur VL sind teilweise viel zu vollgepackt mit Informationen. Es kommt auf den Folien leider kaum rüber, was denn nun wirklich wichtig ist. Nicht nur im Hinblick auf die Klausur, sondern auch um zukünftige Konzepte verstehen zu können. Deshalb lässt es sich auch leider nicht wirklich gut mit den Folien lernen. Da es die empfohlenen Bücher nicht als E-Books gibt und nicht alle die Möglichkeit haben, sich diese Bücher zu kaufen oder in die Bibliothek zu gehen (natürlich auch der momentan Situation mit Covid-19 geschuldet) sind diese alternativen Medien zum lernen keine Option.
- Ich habe (G)SP belegt, weil ich C lernen wollte und dachte dass Systemprogrammierung ja vielleicht ganz interessant sein könnte. C hat man zwar gelernt, aber der restliche Stoff ist so unglaublich trocken. Die Präsentation ist auch sehr schwafelnd gehalten und wird nur sehr selten konkret.

Sehr negativ zu bewerten ist auch die Kluft zwischen der Vorlesung und den Übungsaufgaben. Die Übungen kann man problemlos bearbeiten ohne eine einzige Vorlesung (nach der C Einführung) gesehen zu haben. Da man in der VL auch immer nur an der Oberfläche kratzt entsteht quasi kein Mehrwert durch das Anschauen der Vorlesung, da man das auch schnell auf Wikipedia oder so nachlesen könnte. Irgendwo steht zwar, dass SP1 nicht das Ziel hat in die Tiefe zu gehen, da man das dann in SP2 macht, aber das ist mMn ein schlechtes Konzept und macht SP1 einfach ein bisschen obsolet, v.a. für Nebenfächler die nur SP1 hören(aber auch für Informatiker, denn bis zu SP2 hat eh wieder jeder alles vergessen und muss dann das kurz oberflächlich angeschnittene wieder nachschauen, dadurch wird der Zeitaufwand einfach total unnötig nach oben getrieben) Durch dieses an der Oberfläche kratzen ist es für mich zb sehr schwer zu entscheiden, was wirklich relevante Informationen sind und was eher nicht. WOher soll man das auch wissen, wenn man eigentlich noch nichts so richtig weiß, sondern nur sehr viel in geringem Ausmaß. Mir hat sich auf jeden Fall kein "Big Picture" der Systemprogrammierung erschlossen, auch wenn ich nicht ausschließen will dass das meiner eigenen Inkompetenz zuzuschreiben ist.

Es ist auch ein bisschen schade, dass die Übungsaufgaben seit 6 oder noch mehr Jahren die selben sind. Klar gibt es nur eine begrenzte Anzahl an stellbaren Übungsaufgaben, die sich substantiell voneinander unterscheiden und noch lösbar sind, aber einfach Jahr für Jahr die selben Aufgaben zu stellen ist wirklich einfach pure Faulheit.

Mir ist auch klar, dass aus der Perspektive eines Informatikstudenten manche Punkte hier evtl wenig bedeutend sind, aber leider muss ich SP als Mathestudent gezwungenermassen hören, auch wenn einen als Mathestudent Systemprogrammierung wirklich null interessieren muss und es auch kein kanonisches Grundlagenfach der Informatik ist, daher ist das eigentlich mein größter Kritikpunkt, da das aber nicht wirklich Bezug zum Inhalt nimmt sei das mal dahingestellt.

Die wöchentliche Fragestunde am Donnerstag war dafür sehr nett. Die hatte einfach sehr viel mehr Charakter als die Aufzeichnungen.

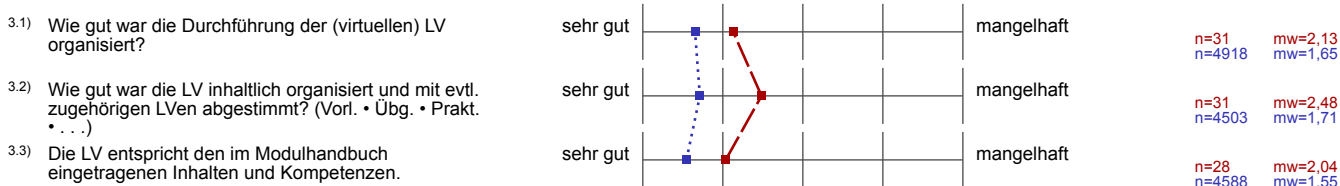
Resümierend fällt mein Fazit nicht ganz so schlimm aus wie die obigen Paragraphen vielleicht andeuten würden. Ich habe ein bisschen C gelernt, manche Sachen sind dann auch doch hängengeblieben und die beiden Profs sind beide recht sympathisch. Nochmal belegen würde ich SP aber trotzdem nicht.

Profillinie

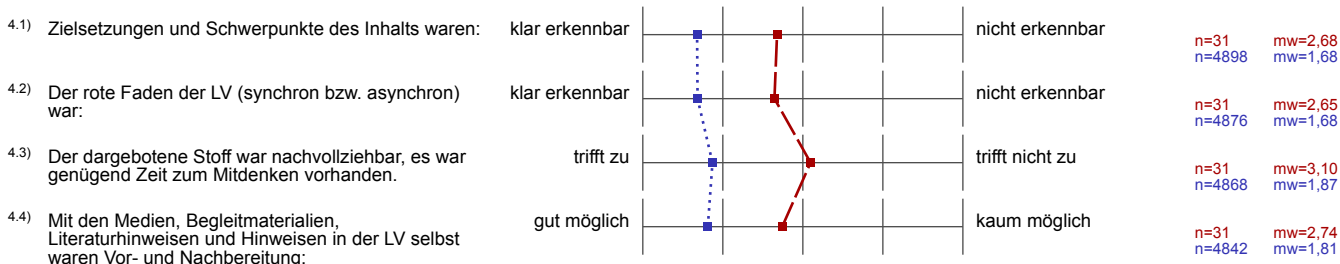
Teilbereich: TF • Virtual-Class-Umfragen
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: SS-21_Mittelwerte-für-alle-LV-Typen-TF

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

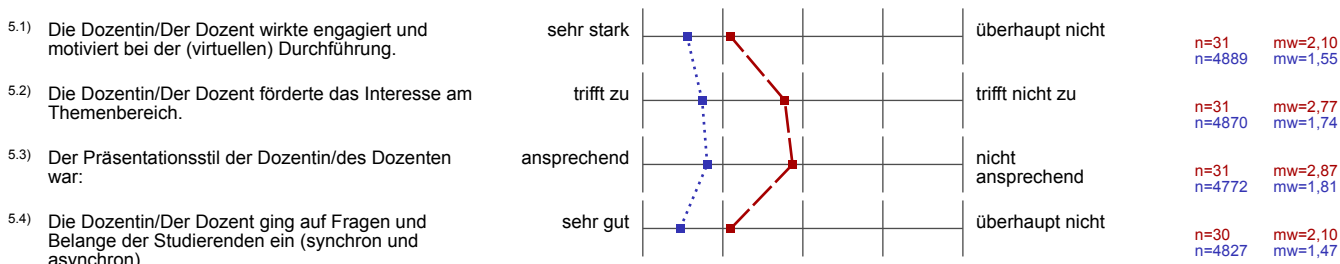
3. Organisation, Inhalte und Kompetenzen der Lehrveranstaltung



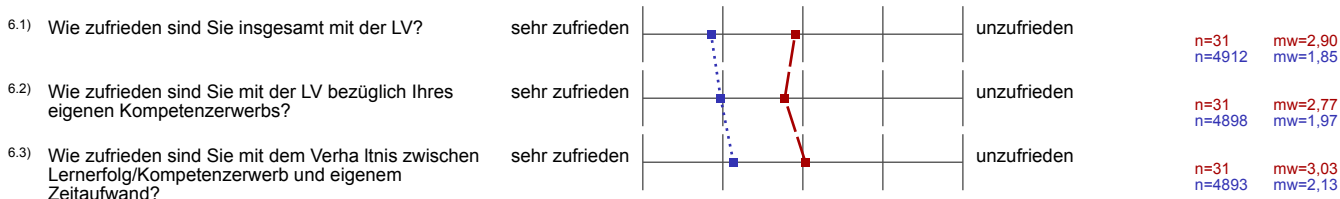
4. Struktur der Lehrveranstaltung



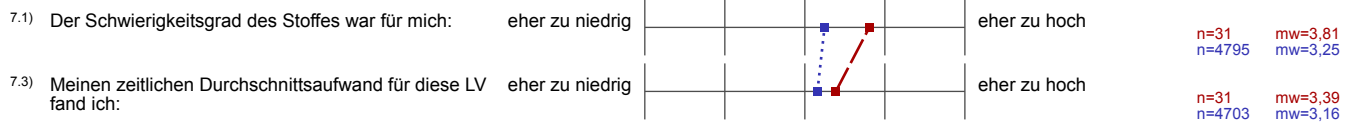
5. Durchführung der Lehrveranstaltung



6. Zufriedenheit und Kompetenzerwerb



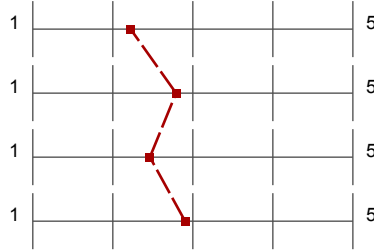
7. Zusätzliche Informationen für die Dozentin/den Dozenten



Profillinie für Indikatoren

Teilbereich: TF • Virtual-Class-Umfragen
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1
 (Name der Umfrage)

Indikator • Organisation, Inhalte und Kompetenzen der LV (Kap. 3)



mw=2,22 s=1,08

Indikator • Struktur der LV (Kap. 4)

mw=2,79 s=1,25

Indikator • Durchführung der LV (Kap. 5)

mw=2,46 s=1,24

Indikator • Zufriedenheit und Kompetenzerwerb (Kap. 6)

mw=2,90 s=1,30